

# *Gedanken des Monats!*

## **Einige Gedanken zum Weihnachtsfest**

### **Die Geburt Jesu**

Lk 2,1

Jesus, unser Herr! Die Zeit ist erfüllt, es erscheint uns in Dir die Gnade und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes. Was unsichtbar in Gott ist, wird in Dir, dem fleischgewordenen Gottessohn sichtbar. Der große Gott zeigt sich in Kindesgestalt sichtbar. Er weint wie ein Kind. Der allen Vöglein Nahrung schenkt, wird von ein wenig Milch getränkt. Freude über Freude und Dank über Dank. Maria hat Dich, ihren eingeborenen Sohn, geboren. Sie nimmt Dich mit der ganzen religiösen Dankbarkeit in ihre Hände und legt Dich in eine Krippe. Sie wirft sich vor Dir nieder in tiefer innerlicher Huldigung, wie sündige Menschen sie nie zu ergründen vermögen. In ihrem Herzen verbindet sich in vollkommenstem Einklang die Anbetung des Geschöpfes seinem Gott gegenüber und die Liebe der Mutter zu ihrem einzigen Sohn. Sie bestätigt in diesem feierlichen Augenblick Deine Darbringung und Weihe an den Vater. Trotz der Armut fühlt sie sich geborgen in des Vaters Hand.



Wer ist dieses neugeborene Kind? Der Fürst des Friedens bist Du, der König der ewigen Herrlichkeit. Du kommst in die Welt, um uns die Herrlichkeit Gottes zu offenbaren. Du tust dies nicht im verzehrenden Feuer, aus dem Gott auf Sinai redete und die Menschen zum Erzittern brachte, sondern in der Gewaltlosigkeit eines Kindes, das hungert, friert, weint, lächelt und auf die Dienste einer menschlichen Mutter angewiesen ist. So also führst Du die Geschöpfe zur Verherrlichung der göttlichen Herrlichkeit. Darüber sind die Engel glücklich.

Jesus, Du bist Mensch geworden, um imstande zu sein, den Vater auf eine viel höhere und göttlichere Weise loben und ihm dienen zu können, als dies Engel und Menschen tun konnten.

Bis jetzt gab es Engel und Menschen, die Gott lobten und ihm dienten. jetzt aber gibt es einen Gottmenschen, der diesen Dienst leistet. Jesus, Du Sohn des Vaters, befindest Dich in einem fortwährenden Zustand der Liebe und des Lobes dem Vater gegenüber. In diesem Zustand lebst Du in der Krippe, bleibst Du bei uns. Du willst den Dienst Deiner Liebe und Deines Lobes mit und bei Deinen Geschöpfen vollziehen. Du verleihst ihnen Deinen Geist und Deine Gnadenkraft, damit sie es können.

Die Engel bilden einen Reigen und singen Dir das Geburtstagslied: Ehre sei Gott in der Höhe!"

Du, der Du als Kind in der Krippe liegst, thronst auf gleicher Höhe wie Gott selbst. Du bist Gott ebenbürtig. Du allein kannst darum dem Allerhöchsten die ihm schuldige Ehre erweisen und die ihm durch die Sünde geraubte Ehre zurückerstatten im Namen von uns allen.

Durch Dich können wir Endliche dem Unendlichen jene ihm geziemende Ehre erweisen, die ihm zukommt.

Die Hirten bringen das Lied der Engel Deiner lieben Mutter. Die furchterregende, aber auch verborgene und schließlich überwältigende Herrlichkeit Gottes hat sie umleuchtet. Jetzt werden sie die ersten Anbeter, die Du in Deiner Volke findest.

Sie kommen zur Krippe, finden Maria und Josef und das Kind und fangen an, allen zu erzählen, was sie erlebt haben. Und alle, die davon hören, wundern sich. Die Hirten aber verherrlichen, rühmen und preisen Gott für alles, was sie gehört und gesehen haben und singen:

**Ehre sei Gott in der Höhe!**

Maria aber, die mehr in den wunderbaren Begebenheiten der Nacht als die Hirten sieht, nimmt all das in ihr Herz hinein und erwägt es. Sie wird wohl den Gesang der Engel mit entzücktem Blick auf das Kind nachgesprochen haben:

**Ehre sei Gott in der Höhe!**

Und Du selber, o Heiland, wirst dieses Lied der Engel nachsprechen während Deines ganzen Lebens. Du hast ja, wie die Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil erklärt, jenen Jubel, der in den himmlischen Wohnungen in alle Ewigkeit erklingt, in die Verbannung dieser Welt gebracht, und Du willst, dass er weiter erklinge.

Wir bitten Dich, lehre uns die Weisheit der Krippe. Gib uns Dein Licht, in dem wir in Deiner sichtbaren Gestalt den unsichtbaren Gott erkennen, und wir werden einstimmen in das Lied der Engel: Ehre sei Gott in der Höhe. Entflamme in uns die Liebe zu Dir, in der Du Dich selbst entäußert hast, um der Welt den Frieden zu bringen, und wir werden mit dem Heiligen Franziskus Dich anbeten:

**O Herr, unser Gott, lebendig und wahr!**

**Du bist Liebe und Wonne;**

**Du bist die Wahrheit,**

**Du bist die Demut,**

**Du bist die Geduld,**

**Du bist die Sicherheit,**

**Du bist die Freude und das Frohlocken,**

**Du bist die Gerechtigkeit,**

**Du bist die Schönheit,**

**Du bist unsere Wonne.**

**Du unser ewiges Leben,**

**Großer, Wunderbarer, Herr,**

**allmächtiger Gott und erbarmender Heiland.**

**O Liebe, nicht geliebt!**

**Gott wahrer Gott, von Ewigkeit geboren, o lasset uns anbeten den König, den Herrn!**

*Mit diesen Gedanken zum Weihnachtsfest von P. Anton Sorg OCarm wünsche ich allen eine innige Begegnung mit Jesus in der Krippe sowie viel Freude und den Schutz des göttlichen Kindes im Neuen Jahr*

*Rudolf CM*